



## Rückblick IHEK 2013-2014

### Wie war die Situation?

Als Hauptproblem wurde die weiterhin schwierige Sozialstruktur im Kiez beschrieben, als neues Problem kam die Mietentwicklung im Kiez hinzu. Die Akteursnetzwerke wurden als vielfältig aber teilweise zu kleinteilig/monothematisch beschrieben, die Wohnungswirtschaft als aufgrund der vielen Einzeleigentümer schwierig für gemeinsame Interessen zu aktivieren. Festzustellen war jedoch eine verstärkte Verantwortungsübernahme für den Kiez durch Vereine und Initiativen wie Kiez in Aktion e. V., Kiezscheule für alle, Al-Huleh, der Verein zur Förderung von Migrantinnen e. V. und durch viele aktive Gewerbetreibende sowie die erfolgreiche Arbeit im und um das Warthe-Mahl im Südkiez. Im Bildungsbereich hakte es jedoch noch sehr, fehlende Kooperationen und für einzelne Einrichtungen unklare Perspektiven machten ein besonderes Augenmerk auf diesen Bereich notwendig. Eine weitere Schwierigkeit war die Ungewissheit über die zukünftige Nutzung des Tempelhofer Feldes.

### Was war das Leitbild?

Im Handlungskonzept und den dazu veranstalteten Workshops wurde "Der Schillerkiez: Das Tor zur Freiheit - lebenswert für alle!" zum Leitbild auserkoren. Dabei sollte es darum gehen, deutlich zu machen, dass der Schillerkiez als Labor und Freiraum für möglichst alle Nutzungen und Lebensentwürfe verstanden wird und alle dazu eingeladen werden, sich an der Gestaltung des Kiezes und des angrenzenden Feldes zu beteiligen.

### Was waren die Ziele?

Es gab drei Prioritätensetzungen für die Arbeit der letzten zwei Jahre:

- **Die Einbindung des IHEK in übergeordneten Konzepte wie zum Beispiel die integrierten Stadtentwicklungskonzepte für den Aktionsraum+ und für das Tempelhofer Feld und die angrenzenden Quartiere**
- **Die Einrichtung und langfristige Sicherung eines Bürgerzentrums**
- **Die ersten Schritte auf dem Weg zu einem Bildungsverbund**

### Welche Projekte wurden vorgeschlagen und was konnte tatsächlich umgesetzt werden?

Für die 5 Handlungsfelder wurden folgende Projekte vorgeschlagen:

#### **1. Bildung/Ausbildung/Jugend**

- **Ausbau von Kitaplätzen (QF3-> Projektfonds / QF4-> Baufonds)**



Hier konnten keine Akzente gesetzt werden, jedoch gab es mehrere Gründungen von Kinderläden im QM Gebiet auf private Initiative hin.

- **Umgestaltung Außengelände Kita Emser Straße (QF3/4)**

Zwar konnte das Außengelände nicht in Angriff genommen werden, jedoch wird eine Sanierung des Gebäudes durch das Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP) sichergestellt.

- **Unterstützungsprojekt zur Einrichtung eines Bildungsverbundes inkl. Personalstelle Bildungsmanagement (QF2/QF3 -> Projektfonds)**

Nach langer Vorarbeit konnte ein erstes Anschwungprojekt für regelmäßige Treffen 2014 mit einer externen Moderation gestartet werden. Ab 2015 wird eine Koordinierungsstelle anteilig von Mitteln aus der Sozialen Stadt (geplant 15.000€ p. A.) sowie Karl-Weise und Karlgartenschule (jeweils 6000 € p. A.) bis 2017 finanziert.

- **Bauliche Erweiterung und Instandsetzung des Schulhofes Karl-Weise Schule (QF3/4)**

Aus Mitteln der Sozialen Stadt konnten hier keine Maßnahmen erfolgen. Jedoch wurden die Bedarfe in das INSEK Tempelhofer Feld und angrenzende Quartiere aufgenommen.

- **Weiteres:**

2013 wurden aus Mitteln der Sozialen Stadt weiterhin die Projekte "Umbau der Freizeiträume Karlsgartenschule" (QF3, 2013-2014, 38.000€) sowie "Schule im Wald" für die Karl-Weise Schule und kooperierende Kitas (QF3, 2013-2015, 36.000€) -> *Vorbereitung Bildungsverbund* finanziert.

## **2. Arbeit und Wirtschaft**

- **Initiierung eines Kiezbranchenbuches (QF2)**
- **Projekte zur Vernetzung der Lokalen Wirtschaft mit sozialen und kulturellen Einrichtungen im Quartier(QF2/QF3)**
- **Initiierung von Gewerbenetzwerk/Gewerberunden**

Zwar gab es zwei Projektideen im QF2 sowie eine Projektidee im QF3 zu den oben genannten Ideen für das Handlungsfeld (Kauf im Kiez - QF2 207, Berufsorientierung - QF2 204 und Gewerbepaten - QF3), jedoch wurden diese alle durch den Quartiersrat abgelehnt. Für die Idee eines Kiezbranchenbuches gibt es jedoch mittlerweile mit "Kieznetz" einen kommerziellen Anbieter für ganz Nord-Neukölln.

## **3. Nachbarschaft**

- **Neubau eines Bürgerzentrums (QF4)**

Der Neubau des Bürgerzentrums wurde in das INSEK "Tempelhofer Feld und angrenzende Gebiete" aufgenommen. Diese Option ist jedoch durch die Entscheidung zum Tempelhofer Feld obsolet geworden. Weitere Möglichkeiten für einen Standort im Kiez werden sondiert.



- **Überbrückungsfinanzierung für zwei Standorte des Bürgerzentrums - im Süden Warthe-Mahl im Norden N.N. (QF3)**

Eine Überbrückungsfinanzierung für die zwei Standorte Warthe-Mahl und Nachbarschaftstreff im Schillerkiez konnte bis Ende 2015 über QF3 (108.000€) sichergestellt werden. Außerdem wurde das Angebot um die neben dem Nachbarschaftstreff eingerichtete und bis Ende 2016 finanzierte Medienwerkstatt der Kulturen erweitert.

- **Fundraisingprojekt für die langfristige Finanzierung des Bürgerzentrums (QF2/QF3)**
- **Förderung der Selbstorganisation durch Projekte zur Fördermittelakquise und Workshops zur nachbarschaftlichen Zusammenarbeit (QF2)**

Für die Bereiche Fundraising und nachbarschaftliche Organisation wird ein Projekt von 2015 bis 2016 über den Projektfonds mit Mitteln in Höhe von 12000€ finanziert.

- **Weiteres**

Mit dem bereits laufenden QF3 Projekt "Woche des Besuchs" (Laufzeit 2013-2015, 17.000€) wurden die Themen Wohnen und Zusammenhalt im Kiez thematisiert und gemeinsame Veranstaltungen verschiedener Akteure im Kiez initiiert.

#### **4. Öffentlicher Raum**

- **Erneuerung des Straßennetzes und der Gehwege, Einrichtung von Radwegen**

Aus dem Bezirkshaushalt wird die Fahrbahnmitte der Herrfurthstraße asphaltiert, die weiteren Maßnahmen wurden ins INSEK "Tempelhofer Feld und angrenzende Gebiete" aufgenommen.

- **Zwischennutzung der ehemaligen Friedhofsfläche St. Thomas für die Carl Legien Schule, Bürgerzentrum, Bewohnerinteressen**

Eine Ausschreibung hierfür mit Mitteln der Sozialen Stadt (Projektfonds in Höhe von 22.000€ für 2015-2016) ist erfolgt. Jedoch muss aufgrund der Planung durch die zuständige Abteilung 2 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt ein neues Verfahren gefunden werden. Der Prozess der Bürgerbeteiligung und Zwischennutzung befindet sich aktuell im Verfahren der Klärung.

- **Neubau einer Fußgängerbrücke über die S-Bahntrasse um die Emser- und Warthestraße mit der Silbersteinstraße zu verbinden.**

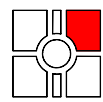
Hier gab es keine Entwicklungen.

- **Beleuchtung an der Oderstraße**

Ist weiterhin ein Problem und ungeklärt (Zuständigkeit/Grünanlage/Straßenland/ Eigentümerschaft St- Thomas etc.)

- **Instandsetzung der öffentlichen Spielplätze im Gebiet**

Die Instandsetzung der Spielplätze im Gebiete Schillerpromenade wurde in das INSEK "Tempelhofer Feld und angrenzende Gebiete" aufgenommen.



## **5. Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner**

- **Projekte zur Sensibilisierung für die Müllproblematik / richtiger Umgang mit Abfällen**

Es erfolgte in Kombination mit Punkt 4 Zwischennutzung St.Thomas Friedhof (s.o.) eine Ausschreibung, die diese Problematik beinhaltet.

- **Finanzierung der Promenadenmischung ab 2014**

Im Rahmen des Projektes "Medienwerkstatt der Kulturen" (QF3 216.000€ 2014-2016) wurde eine - gemäß den neuen Förderkriterien inhaltlich veränderte - Anschlussfinanzierung des Projektes sichergestellt.

- **Finanzierung der Mieterberatung ab 2014 und Einbindung in Angebotsstruktur des Nachbarschaftszentrums**

Die Finanzierung wurde aus Mitteln des Programms soziale Stadt über QF3 für 2014 und 2015 in Höhe von 14.000€ sichergestellt. Die Beratungen finden jeweils im Warthe-Mahl und im Nachbarschaftstreff statt.

QM Team Schillerpromenade